



Peace & Law

European Peace Agreements
in the Broader Social Context



Grußwort zur Konferenz „Peace and Law“ am 24.06.2022

Prof. Dr. Florian J. Schweigert

Vizepräsident für Internationales und Fundraising der Universität Potsdam

Magnifizenz,
sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

es ist mir eine Ehre, an der **Eröffnung** der Konferenz „Peace and Law“ mitzuwirken, und eine besondere Freude, Sie zu begrüßen. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen.

Das **Thema** der Konferenz ist gut gewählt. Es ist aktuell. Um den Frieden in Europa ringen wir. Die Konferenz findet international Beachtung. Namhafte serbische, ungarische und deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sich versammelt um zu beraten, ob und wie Frieden und Recht zusammenwirken. Auch andere interessante juristische Themen werden behandelt.

Peace and Law durchdringen einander. Der Frieden wirkt auf das Recht ein. Denn der Frieden lässt Recht gedeihen. Zerbricht aber der Frieden durch Gewalt, wird Recht verletzt. Umgekehrt: Das Recht beeinflusst den Frieden. Denn gutes Recht fördert den Frieden, schlechtes Recht (gesetzliches Unrecht, Gustav Radbruch) aber beschädigt ihn.

Die **Konferenz** fügt sich in das Jahresprogramm der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 Novi Sad ein. Das Kulturhauptstadt-Jahr steht unter dem Motto "Für neue Brücken", Brücken, die Völker verbinden. Gerade jetzt, in schwierigen politischen Zeiten, ist es wichtig, über kulturelle und wissenschaftliche Brücken den Dialog zu führen. Unsere Konferenz festigt Brücken zwischen Serbien – Ungarn – Deutschland. Es ist gut, dass es eine deutschsprachige Sektion gibt. Uns liegt daran, dass die deutsche Sprache und Rechtskultur hierzulande wieder bekannter werden. Deutsch soll keine Gelegenheit bieten zu gehen, sondern ein Grund sein, in Serbien zu bleiben.

Der Titel **„Europäische Kulturhauptstadt“** ist eine bedeutende Auszeichnung, zu der ich gratuliere. Der Titel ist ein Zeichen der Verbundenheit der Europäischen Union mit Serbien. Seit 1985 vergibt die Europäische Union jährlich den Titel. Ziel ist es, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa deutlich zu machen und Brücken zwischen den Staaten Europas zu bauen. Eine Kulturhauptstadt Europas bekennt sich zu den Werten und Zielen, auf die sich die Europäische Union gründet: Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Novi Sad verdient die Auszeichnung.

Die **Werte der Europäischen Union** sind in der Geschichte und Entwicklung der Stadt spürbar – freilich auch die Verletzlichkeit dieser Werte. An die Vergangenheit sollte man sich erinnern, wenn man über Frieden und Recht nachdenkt. Die erste Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zeigt, dass die Grundwerte in Gefahr geraten und tiefe Abgründe sich auftun können. Die gegenwärtigen kriegerischen Ereignisse rufen uns wach.

Novi Sad hat seit langem **europäischen Charakter**. In den Namen Neoplanta - Novi Sad – Újvidék - Neusatz kommt zum Ausdruck, dass die Stadt seit ihrer Gründung polykulturell war. Heutige europäische Grundwerte wurden dort früher schon gelebt. Streben wir danach, wie einst in Frieden und Freiheit zusammenzuleben, zusammenzuarbeiten, uns gegenseitig zu ergänzen, einander zu achten.

Die **Wissenschaft** ist dafür ein gutes Feld. Wissenschaft gedeiht nur in Freiheit und Unabhängigkeit. Als Teil der internationalen akademischen und wissenschaftlichen Gemeinschaft stehen wir für friedliche Zusammenarbeit in Respekt und Verantwortung. Mit diesem Bewusstsein begegnen wir der Universität Novi Sad und der Universität Szeged. In diesem Geist steht unsere serbische – ungarische – deutsche Konferenz. Möge sie Impulse für die Zukunft geben – über die Universitäten hinaus.

Lassen Sie mich noch über die **Universität Potsdam** sprechen:

Sie ist jung: Offizieller „Geburtstag“ der Universität ist der 15. Juli 1991. 2021, 30 Jahre später hatten wir mehr als 22.000 Studentinnen und Studenten. Die **Juristische Fakultät** gab es von Anfang an. Professor Belling kennt sie seit ihrer Gründung. Die Juristische Fakultät nimmt mit ihren über 2.500 Studierenden und jährlich etwa 300 Absolventen bundesweit und im Land Brandenburg eine bedeutende Stellung ein. Die besondere Expertise auf den Gebieten des Völkerrechts und der Menschenrechte sowie des Medienrechts prädestiniert die Fakultät für die Ausbildung von Juristen für europäische Einrichtungen und internationale Organisationen sowie im privatwirtschaftlichen Bereich. Die auf ungarischer Seite von Professor Badó und auf deutscher Seite von Professorin Assmann geleitete gemeinsame Deutsche Rechtsschule Szeged (www.uni-potsdam.de/de/drszeged/) hat das Ziel, Kenntnisse im deutschen Recht, Verständnis für die Denk- und Argumentationsweise deutscher Juristen sowie Sicherheit in der deutschen Fachsprache zu vermitteln. Juristinnen und Juristen aus Novi Sad und aus Szeged waren bei uns in Potsdam. Ich hoffe, dass sie die Juristische Fakultät und das Sprachenzentrum in Potsdam wieder besuchen werden.

Wissenschaft bedarf der **Kooperation** und des **Austauschs**:

Den Grundstein für die Kooperation haben unsere Universitäten durch das Memorandum of Understanding vom 4. Juli 2017 gelegt. Wir tauschen uns jetzt aus. Unsere Konferenz soll die Jurisprudenz bereichern. Die Konferenz dient auch der Begegnung – nicht nur von Juristinnen und Juristen. Ich bin Physiologe. Wir wollen uns kennenlernen und schätzen lernen.

Wenn wir zu Hause sind, wollen wir sagen: *„Es war schön in der Universitätsstadt Novi Sad. Gut, dass ich dort war. Ich habe gelernt. Es hat sich gelohnt“*. Wir erwarten Sie **bei uns** in Potsdam. Sie sind uns **willkommen**.

Die Stadt **Chemnitz** in Sachsen wird im Jahr 2025 Europäische Kulturhauptstadt sein. Ich werde dort von Novi Sad erzählen.



Peace & Law

European Peace Agreements
in the Broader Social Context



Welcome Speech for the "Peace and Law" Conference on June 24, 2022 **Prof. Dr. Florian J. Schweigert**

Vice President for International Affairs and Fundraising at the University of Potsdam

Your Magnificence, Rector Madić,
ladies and gentlemen,
dear students,

It is an honor for me to take part in the **opening** of the "Peace and Law" conference and a delight to welcome you.

The **subject matter** of this conference was chosen well. It is topical. We are currently struggling for peace in Europe. The conference is attracting international attention. Renowned Serbian, Hungarian, and German scholars have gathered here to discuss whether and how peace and law interact. Other interesting legal topics will also be addressed.

Peace and Law are intertwined. Peace affects the law. Because peace allows law to thrive. But if peace is broken by violence, the law will be violated. Conversely: The law influences peace. Because good law promotes peace, but bad law (statutory lawlessness, Gustav Radbruch) damages it.

The **conference** fits in well with this year's program of the 2022 European Capital of Culture Novi Sad. The motto of the Capital of Culture year is "For New Bridges"; bridges that connect peoples. Especially now, in difficult political times, it is important to carry on the dialog via cultural and scientific bridges. Our conference solidifies bridges between Serbia – Hungary – Germany. It is good that there is a German-language section. We are keen for the German language and legal culture to become more widely known again in this country. The knowledge of the German language and legal culture should not be considered as an opportunity to leave, but a reason to stay in Serbia and strengthen the ties with Germany.

The title **"European Capital of Culture"** is a meaningful distinction for which I offer my congratulations. The title is a sign of the European Union's close ties to Serbia. The European Union has been awarding the title annually since 1985. The aim is to highlight the richness, diversity, and commonalities of Europe's cultural heritage and to build bridges between the countries of Europe. A European Capital of Culture is committed to the values and objectives upon which the European Union is founded: respect for human dignity, freedom, democracy, equality, the rule of law, safeguarding human rights, including the rights of individuals who are part of minorities. Novi Sad deserves this distinction.

The **values of the European Union** can be felt in the history and evolution of the city - although the vulnerability of these values also becomes apparent. It is important to remember the past when thinking about peace and law. The first half of the last century illustrates that fundamental values can come under threat and that abysmal depths can be revealed. The current acts of war are a wake-up call for us.

Novi Sad has had a **European character** for a long time. The names Neoplanta – Novi Sad – Újvidék – Neusatz reflect the fact that the city has been polycultural since its founding. Today's fundamental European values were already practiced here in the past. Let us strive to live together in peace and freedom as we once did, to work together, to complement each other, to respect each other.

Science is a good field for this. **Science** only thrives if there is freedom and independence. As part of the international academic and scientific community, we stand for peaceful cooperation with respect and accountability. It is with this awareness that we connect with the University of Novi Sad and the University of Szeged. It is in this spirit that our Serbian – Hungarian – German conference takes place. May it provide impulses for the future – beyond the universities.

Let me say a few words about the **University of Potsdam**:

It is a young university: The official "birthday" of the university is July 15, 1991. In 2021, 30 years later, we had more than 22,000 students. The **Law Faculty** was there from the very beginning. Professor Belling has known it since its inception. With its more than 2,500 students and about 300 graduates annually, the Law Faculty plays an important role nationwide and in the state of Brandenburg. Special expertise in the fields of international law and human rights, as well as media law, makes the faculty an ideal location for the education of lawyers for European institutions and international organizations, as well as the private sector. The joint German Law School Szeged (www.uni-potsdam.de/de/drszeged/), led on the Hungarian side by Professor Badó and on the German side by Professor Assmann, aims to impart knowledge of German law, understanding of the way German lawyers think and argue, and proficiency in the German technical language. We have had legal scholars from Novi Sad and Szeged come to Potsdam. I hope that they will visit the Law Faculty and the Language Center in Potsdam again.

Science needs **cooperation** and **exchange**:

Our universities laid the foundation for our cooperation with the Memorandum of Understanding of July 4, 2017. Exchanges are taking place between us now. Our conference aims to enrich jurisprudence. The conference also serves as a meeting place – not only for legal experts. We want to get to know and appreciate one another.

When we get home, we want to be able to say: *"The university town of Novi Sad was a nice place to be. It's a good thing I was there. I have learned. It was worth it."* We are expecting you **at our** university in Potsdam. We will gladly **welcome** you there.

I wish us all a successful event.